

250

Glogauer Singakademie e. V. / gegr. 1849

Montag, den 29. November 1937, 20,15 Uhr, im Konzerthaus

3. Abonnements-Konzert

Der Dresdner Kreuzchor

Leitung: Kreuzkantor Professor Rudolf Mauersberger

Vortragsfolge:

Johann Sebastian Bach (1685—1750)

„Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für zwei Chöre (achtstimmig)

Anton Bruckner (1824—1896)

„Ave Maria“, Motette für sechstimmigen Chor

Richard Wagner (1813—1883)

a) „Der Glaube lebt“ aus „Parsival“

b) „Erwacht“ aus „Rienzi“ (Doppelchor im Lateran)

Heinrich Schütz (1585—1672)

„Vasto mar“ für achtstimmigen Chor

Orlando di Lasso (1532—1594)

„Scholied“ für zwei Chöre

— Pausse —

Adventslieder

a) „Nun sei willkommen!“ (11. Jahrhdt.) Ältestes Weihnachtslied

b) „Es flog ein Täublein weiße“ (15. Jahrhdt.)

c) „übers Gebirg Maria geht“, für fünfstimmigen Chor
von Johannes Eccard (1553—1611)

Kurt Thomas (geb. 1904)

„Weihnachtsoratorium“ für vier- bis sechstimmigen Chor, Op. 17. Erster Teil

Alte Weihnachtslieder

a) „O Freude über freud“ für achtstimmigen Chor, aus den Preussischen
Festliedern von Johannes Eccard (1553—1611)

b) „Weihnachtsnachtigall“. Volksweise des 17. Jahrhdt. von Carl Hirsch

c) „In dulci jubilo“ (14. Jahrhdt.) bearbeitet von Carl Thiel

d) „Kindelwiegen“, aus dem Kölner Gesangbuch (1623)

Doranzeige: Februar: Messe in f moll von Bruckner

März: Professor Elly Ney, Berlin

Texte

Johann Sebastian Bach, „Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für zwei Chöre (achtstimmig)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich dess, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion seien fröhlich über ihren König, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen. (Psalm 149, 1–3)

II. Chor (Choral):

Wie sich ein Vat'r erbarmet
üb'r seine jungen Kindelein,
So tut der Herr uns allen,
So wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
Gleich wie das Gras vom Rechen,
Ein' Blum' und fallend Laub!
Der Wind nur drüber wehet,
So ist es nicht mehr da!
Also der Mensch vergehet,
Sein End', das ist ihm nah.

I. Chor:

Gott nimm dich ferner unser an,
Denn ohne dich ist nichts getan
Mit allen unsern Sachen.
Drum sei du unser Schirm und Licht,
Dann trägt uns unsre Hoffnung nicht,
Denn du wirst ferner wachen.
Wohl dem, der sich im Glauben fest
Auf dich und deine Huld verläßt.

(Johann Gramann, † 1541)

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
(Psalm 150, 2)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.
Halleluja!
(Psalm 150, 5)

Anton Brudner, „Ave Maria“, Motette für sechsstimmigen Chor

Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum,
Benedicta tu in mulieribus et Benedictus
iructus ventris tui, Jesus.
Sancta Maria, mater Dei, ora pro nobis,
peccatoribus. Amen.

Gegrüßet seist du, Holdselige.
Der Herr sei mit dir.
Du gesegnete unter den Weibern
Und gesegnet sei die Frucht deines
Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
Bitte für uns Sünder. Amen.

Richard Wagner

a) „Der Glaube lebt“ aus „Parsival“

Der Glaube lebt,
Die Taube schwebt,
Des Heilands holder Bote,
Der für euch fliehet,
Des Weins genießt
Und nehmt vom Lebensbrote,
Selig im Glauben und Liebe.

b) „Erwacht“ aus „Rienzi“ (Doppelchor im Vateran)

Erwacht! Ihr Schläfer nah und fern und höret die frohe Botschaft an,
Daß Romas schmacheroschener Stern vom Himmel neues Licht gewann,
Seht, wie er strahlt und sonnengleich in ferne Nachwelt stiegend bricht!
Zur Nacht singt Schmach so totenbleich, zum Bonnetag zeigt Freiheitslicht.

Zwei alte weltliche Lieder

251

Heinrich Schütz, "Vasto mar" für achttimmigen Chor

Vasto mar, nel cui seno
fan soave armonia
d'altezza concordi venti
questi devoti accenti
t'offre la musa mia.
Tu, gran Mauritio, lor gradisci intanto,
farai di rozzo armonioso canto.

Unendliches Meer, in dessen Schoß
eine liebliche Harmonie der Höhe
eintrachtige Winde erzeugen,
diese ergebenen Klänge
bringt dir meine Muse dar.
Du großer Mauritius, nimm sie ein-
weilen an:
Du wirst aus dem groben ein harmo-
nisches Lied gestalten.

Orlando di Lasso, „Echoliad“ für zwei Chöre

O la, o che bon'e echo!
Pigliamoci, piarere!
Ha ha ha,
Ridiamo tutti,
O bon compagno.
Che voi tu?
Vorria cho tu cantassi
Una canzona.
Perchè? Perchè? si?
Perchè no?
Perchè non voglio.
Perchè non voi?
Perchè non mi piace.
Taci, dico, taci tu!
O gran poltron!
Signor si!
Orsù non piu?
Andiamo!
Addio bon echo!
Rest' i pace! Basta!

Holla. Welch gutes Echo!
Rufet es an, versucht es!
Ha, ha, ha!
Lacht einmal alle!
Hör an, Geselle!
Was willst du?
Du sollst uns etwas singen!
Ein Liedchen!
Warum? Ei warum?
Ei nun, ich will nicht.
Warum denn nicht?
Weil ich keine Lust hab!
Schweig doch stille,
Schweig doch du!
Du Grobian!
Zu dienen!
Nun, ist's genug?
So gehn wir?
Leb wohl denn, Echo!
Bleib in Frieden! Basta!

Zugabe: "Echoliad" (Deutsch)

— Pause —

Adventslieder

a) „Nun sei willkommen!“ (11. Jahrhdt.) Ältestes Weihnachtslied

Nun sei willkommen, Herre Christ,
Der du unser aller Herr bist.
Nun sei willkommen, lieber Herre,
Hier auf Erden also schöne. Kyrie eleison!

Nun ist Gott geboren, unser aller Trost,
Der der Hölle Pforten mit seinem Kreuz aufstoßt.
Die Mutter hat geheißten Maria,
Wie in allen Christenbüchern geschrieben steht. Kyrie eleison.

b) „Es flog ein Täublein weiße“ (15. Jahrhdt.)

Es flog ein Täublein weiße vom Himmel herab,
Im engelischen Kleide zu einer Jungfrau zart.
„Gegrüßest seist du, wunderschöne Magd!
Dein Seel' ist hoch gezieret, gesegnet ist dein Leib.“
Kyrie eleison.

Da ward er uns geboren, der wahre Gottesohn,
Der uns zu Trost ist worden den Sündern allesamt.
Ach Gott, warumbet tat er aber das?
Er wollt hernieder bringen, was Adam und Eva verbracht.
Kyrie eleison.

c) „Übers Gebirg Maria geht“, für fünfstimmigen Chor von Johannes Eccard

Übers Gebirg' Maria geht,
Hält Einkehr bei Elisabeth;
Die fühlt ein Drängen in der Brust,
Des Geistes Wort sie künden muß.
Sie grüßt des Herren Mutter traut,
Maria sang wohl froh und laut:
Mein Seel' den Herren erhebet,
Mein Geist sich Gottes freuet;
Er ist mein Heiland, fürchtet ihn!
Er will allzeit barmherzig sein.

Einleitung:

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Und das Wort ward Fleisch und wohnt unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit, und wir sahen seine Herrlichkeit. Der Engel Gabriel ward gesandt von Gott in die Stadt Nazareth zu einer Jungfrau, die hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr herein und sprach: Begrüßet seist du, Holdselige! Der Herr ist mit dir, du Gebenedeite. Und da sie ihn sah, erschraf sie und gedachte: Welch ein Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst einen Sohn gebären, dess' Name sollst du Jesus heißen, der wird groß und ein Sohn des Höchsten genennet werden, und wird ein König sein, und seines Königreichs wird kein Ende sein. Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd, mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr. Und da die Zeit erfüllet ward, da machte sich auf Joseph aus der Stadt Nazareth nach der Stadt Bethlehem mit Maria seinem vertrauten Weibe. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte, und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Bindeln und legte ihn in eine Krippe; denn es war sonst kein Raum in der Herberge.

In dulci júbilo
Nun singet und seid froh.
Unfers Herzens Wonne
Leit in praesepio
Und leuchtet als die Sonne
Matris in gremio.
Alpha es et o!

O Jesus parvule,
Nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte,
O puer optime,
Durch alle deine Güte,
O princeps gloriae,
Trahe me post te!

Ubi sunt gaudia
Nirgend mehr denn da,
Da die Engel singen
Iam nova cantica,
Wo die Schellen klingen
In regis curia.
Eia, wären wir da!

Alte Weihnachtslieder

a) „O Freude über Freud“ für achttimmigen Chor, aus den Preussischen Festliedern von Johannes Eccard

O Freude über Freud,
Nun ist sie da, die Zeit,
Da uns zum Heil und Frommen
Der ewig' Gott ist kommen,
Ins Fleisch ohn' alle Sünden,
Mit uns sich zu verbinden,
Jungfrau Maria ausertoren,
Die hat ihn zu der Welt geboren.

Drum laßt uns fröhlich sein
Und diesem Kindelein
Singen und jubilieren,
Mit Freuden musizieren,
Ihm Lob und Ehr beweisen.
Mit Mund und Herzen preisen,
Weil wir die gnadenreiche Zeit
Begehen und zelebrieren.

b) „Weihnachtsnachtigall“ Volksweise des 17. Jahrhds. von Carl Hirsch

Lieb Nachtigall, wach auf!
Wach auf, du schönes Vögelein
Auf jenen grünen Zweigelein,
Wach hurtig auf, wach auf!
Dem Kindelein ausertoren,
Heut geboren, halb erfroren,
Sing dem zarten Christkindelein!

Flieg her zum Kripplein klein,
Flieg her, gestedert Schwesterlein,
Laß tönen hold dein Schnäbelein,
Sing, Nachtigall, gar fein.
Dem Kindelein fröhlich sinze,
Lieblich klinge, Flüglein schwinde,
Sing dem teuren Christkindelein!

Sing, Nachtigall, ohn' End,
Zu vielen hunderttausendmal,
Das Kindelein lobe ohne Zahl,
Ihm deine Lieder send!
Dem Heiland mein Ehr beweise,
Lob und preise laut und leise,
Sing dem Christkindelein!

c) „In dulci júbilo,, (14. Jahrhdt.) bearbeitet von Carl Thiel

In dulci júbilo
Nun singet und seid froh.
Unfers Herzens Wonne
Leit in praesepio
Und leuchtet als die Sonne
Matris in gremio.
Alpha es et o!

O Jesu parvule,
Nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte,
O puer optime,
Durch alle deine Güte,
O princeps gloriae,
Trahe me post te!

Ubi sunt gaudia
Nirgend mehr denn da,
Da die Engel singen
Iam nova cantica,
Wo die Schellen klingen
In regis curia.
Eia, wären wir da!

d) „Kindelwiegen“, aus dem Kölner Gesangbuch (1623)

Vom Himmel hoch, o Engel kommt!
Eia! Susani, su.
Kommt, singt und klingt,
kommt, pfeift und trombt.
Alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

Die Stimmen müssen lieblich gehn!
Eia! Susani, su
Und Tag und Nacht nicht stille stehn.
Alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

Kommt ohne Instrumente nit!
Eia! Susani, su.
Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit.
Alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

Singt Fried den Menschen
weit und breit!
Eia! Susani, su.
Gott Preis und Ehr in Ewigkeit.
Alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

Zugaben:

„Es ist ein Ros entsprungen“ Praetorius
„Guten Abend, gute Nacht“ Brahms